



Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerstiftung,

endlich ist der Sommer im schönen Siegerland angekommen! Wir freuen uns, Ihnen den Stifterbrief als kurzweilige und abwechslungsreiche Urlaubslektüre vorstellen zu können. Wie immer finden Sie viele interessante Projekte und Aktionen der Bürgerstiftung Siegen sowie der 16 angeschlossenen Stiftungen. Auf den folgenden Seiten lesen Sie, was dank Ihrer Unterstützung bereits im ersten Halbjahr entstanden und vorangeschritten ist. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement in ganz unterschiedlicher Form für unsere Bürgerstiftung und damit für unsere Region! Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und hoffen, dass wir Sie zahlreich beim diesjährigen Stifterforum begrüßen können.

Vorstand, Stiftungsrat und Geschäftsführung der Bürgerstiftung Siegen

„REdUSE“

Zu Gast in drei Siegerner Schulen

Rund 870 Siegerner Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule, der Realschule Am Schießberg und des Evangelischen Gymnasiums beteiligten sich an dem bundesweiten Umweltbildungs-Schulprojekt „REdUSE – Über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde“. Die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe gingen dabei nicht unvorbereitet in die Filmvorführung: Sie haben sich im Unterricht in Fächern wie Erdkunde, Politik, Sozialwissenschaften, Geschichte, Biologie, Physik oder Chemie intensiv auf Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und Abfallwirtschaft vorbereitet. Im Nachgang zu der 30-minütigen Multivisionsschau war ausreichend Zeit für Austausch und Diskussion mit den 7ten bis 12ten Jahrgangsstufen eingeplant.

Gerade bei diesem wichtigen und globalen Thema des Umgangs mit Ressourcen ist die Bürgerstiftung Siegen der Meinung, dass jeder vor Ort seinen Beitrag leisten kann, deshalb unterstützte sie gerne dieses Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche. Auch in Deutschland nimmt der Verbrauch von Rohstoffen weiter zu; um künftigen Generationen die materiellen und ökologischen Grundlagen zu erhalten, ist der nachhaltige Umgang mit Ressourcen dringend erforderlich.

Doch wie sieht Nachhaltigkeit bei nachwachsenden und nicht nachwachsenden Rohstoffen aus? Welche Maßnahmen stehen Ländern, aber auch jedem einzelnen Jugendlichen zur Verfügung? Wohin beispielsweise ganz praktisch mit USB-Sticks, Handy-Speicherkarten oder Akku-Zahnbürsten? Diese und ähnliche Fragen sind die Grundlagen für die Bildungskampagne „REdUSE“, die nach eigenen Angaben seit November 2015 für drei Jahre durch die weiterführenden Schulen in Deutschland tourt. Die Multivisionsschau wird an rund 2.000 Schulen Station machen und rund 500.000 Schülerinnen und Schüler erreichen. Sie ist eine von 54 anerkannten Maßnahmen der UNESCO zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. **Auch die Bürgerstiftung Siegen möchte sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen – der aktuelle Stifterbrief wurde auf 100% Recycling-Papier gedruckt!**



Notinsel

Kindertagesstätten Dautenbach & Haardterberg besuchen eine Notinsel



Wenn man sechs, acht oder neun Jahre alt ist, hat man eine ganz andere Perspektive auf das Leben – und auch ganz andere Probleme. Da steht z.B. eine Gruppe „ganz

Großer“ an der Ecke und man traut sich nicht vorbei; oder da schubst einen so ein „Starker“ immer wieder und will das Handy, die Schultasche oder das schöne neue Fahrrad... oder ein fremder Erwachsener spricht einen auf der Straße an, und plötzlich bekommt man richtig Angst! Wenn wir dann irgendwann selbst erwachsen sind, vergessen wir manchmal diese alltäglichen Situationen der Bedrängnis, in die Kinder immer mal wieder geraten. Und wir vergessen oft, unsere natürliche Hilfsbereitschaft gegenüber Kindern deutlich und offen zu zeigen – „das ist doch selbstverständlich, dass ich einem Kind in Gefahr helfe“ denken viele Erwachsene. Aber genau das ist es für Kinder eben nicht.



Damit Kinder diese Bereitschaft auch in Siegen erfahren können, initiierte die Bürgerstiftung Siegen das Projekt „Notinsel“ Ende 2007 und hat seither weit mehr als 170 Partner für das Gewaltpräventionsprojekt gewonnen. In diesem Jahr besuchten gleich zwei Kindertagesstätten eine Notinsel in Weidenau, um diese näher kennenzulernen.



Bürgerstiftungen Siegen und Freudenberg

Generationsbrücke Deutschland

Voll war es zum wiederholten Male in der Villa Bubenzer! Bereits im März folgten zahlreiche Vertreter von Kindertages- und Senioreneinrichtungen der Einladung der Bürgerstiftungen aus Siegen und Freudenberg und nahmen an der gemeinsamen Auftaktveranstaltung der Generationsbrücke Deutschland teil. Beide Stiftungen beschäftigen sich mit einer wichtigen gesellschaftlichen Herausforderung in Deutschland – dem demographischen Wandel. Immer mehr alten und damit auch pflegebedürftigen Menschen steht eine



zunehmend kleinere Anzahl von Kindern und Jugendlichen gegenüber.

Zudem haben sich durch die Institutionalisierung der Betreuung von Alt und Jung die Begegnungsmöglichkeiten verringert. Beide Stiftungen näherten sich diesem Thema in der Vergangenheit jedoch von zwei ganz unterschiedlichen Seiten. Die Satzungszwecke von Bürgerstiftungen sind erfahrungsgemäß immer recht breit gefächert, so möchte die Bürgerstiftung in Freudenberg in den nächsten Jahren gezielt Projekte für Senioren initiieren und unterstützen. Einen anderen Fokus legt die Bürgerstiftung Siegen auf den Schwerpunkt der Zukunftsthemen Kinder und Jugendlicher. Die Generationsbrücke Deutschland führt Jung und Alt zusammen, indem sie regelmäßige Begegnungen zwischen Bewohnern von Altenpflegeeinrichtungen und Kita-Kindern bzw. Schülern ermöglicht.

Nach der Auftaktveranstaltung meldeten sich jeweils zwei Tandems aus Freudenberg und Siegen für die Schulungstage Ende Mai an. An zwei Tagen erhielten die MitarbeiterInnen der Altenpflegeeinrichtungen und Kindertagesstätten fundierte und bereits in der Praxis erprobte Inhalte für die koordinierten Treffen zwischen Jung und „älter“. Gemeinsam wurde in der Villa Bubenzer gespielt, gesungen und gelacht! Ziel aller Einrichtungen ist es, nach den Sommerferien regelmäßige Begegnungen durchzuführen und somit einen Beitrag zum bewussteren gesellschaftlichen Zusammenleben der Generationen zu leisten.

Bürgerstiftungen⁴

StartHilfe

Gerade in der ersten „heißen Phase“ nach der Geburt kann es, kaum zu Hause angekommen mit dem neuen Familienmitglied, schon mal richtig turbulent werden – das kann sicher jede Mutter aus eigener Erfahrung bestätigen. Oftmals sind es die Kleinigkeiten, die im neuen stressigen Alltag frisch gebackener Mütter zu kurz kommen. Ziel des Projektes ist, jungen Müttern nach der Geburt eines Kindes alltagspraktische Hilfen zu leisten, um den Start in das Leben mit dem Baby zu erleichtern. Junge Mütter erhalten durch ehrenamtliche Helferinnen Unterstützung, weil in vielen Fällen soziale Familien- oder Nachbarschaftsnetzwerke nicht mehr vorhanden sind. Zu diesem Zweck bietet der Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen e.V. allen Müttern eine kosten-



lose „StartHilfe“ von ehrenamtlichen Unterstützerinnen an. Daran beteiligen sich auch die Bürgerstiftungen aus Siegen, Wilnsdorf, Kreuztal und Netphen tatkräftig. Seit Beginn des Projektes im Jahr 2009 förderten die Stiftungen das Projekt mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 22.700 €. Bisher leisteten die Zeitstifterinnen ca. 15.000 Einsatzstunden und sind dafür 23.100 km gefahren. Insgesamt wurden bisher 80 Ehrenamtliche qualifiziert und 250 Mütter bzw. Familien unterstützt. Aktuell engagieren sich 32 Zeitstifterinnen. Allein im Jahr 2016 haben 30 Mütter bzw. Familien Unterstützung und Entlastung durch eine Zeitstifterin erfahren. Die Zeitstifterinnen, selber Mütter von meist jugendlichen oder erwachsenen Kindern, freuen sich auf ihren Einsatz und sind sich einig, dass Zeit stiften ein Geben und Nehmen ist. Man sieht in strahlende Kinderaugen oder wird von einer glücklichen und dankbaren Mutter umarmt! Aufgrund des nach wie vor hohen Bedarfs werden weiterhin Ehrenamtliche gesucht!

Bürgerstiftung Kreuztal

Faustlos in der Grundschule

In Kindergärten und im Schulleben treten immer wieder Konflikte auf. Daher ist es den Erzieherinnen, Erziehern und Lehrkräften ein Anliegen, den Kindern einen Weg aufzuzeigen, positiv miteinander umzugehen. Mit „Faustlos“ gibt es ein wissenschaftlich fundiertes Curriculum zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in den Bereichen Einfühlungsvermögen und Impulskontrolle. Dies findet Anwendung, um den Umgang mit Wut und Ärger zu erlernen. Das durch das Heidelberger Präventionszentrum verbreitete Programm fördert gezielt sozial-emotionale Kompetenzen und beugt damit aggressivem und gewaltbereitem Verhalten von Kindern und Jugendlichen vor. In Kreuztaler Einrichtungen wird es bereits seit



vielen Jahren umgesetzt. „Und das mit sehr großem Erfolg“, so Elfrun Bernshausen, Vorsitzende der Bürgerstiftung Kreuztal. „Wir freuen uns, dass dieses Programm mittlerweile in neun Kreuztaler Kita's realisiert wird. Erstmals haben wir Lehrkräften einer Kreuztaler Grundschule die Fortbildung ermöglicht.“ Die Bürgerstiftung Kreuztal ist von der Sinnhaftigkeit des Projektes überzeugt und stellte erneut weitere Mittel zur Verfügung. Von dieser Fördersumme wurden die Faustlos-Koffer mit dem Unterrichtsmaterial angeschafft sowie die intensive Schulung für die Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte finanziert, damit das Curriculum vor Ort professionell umgesetzt werden kann. Seit Beginn der Förderung im Jahr 2013 stellte die Bürgerstiftung Kreuztal mittlerweile für „Faustlos“ Mittel in Höhe von gesamt 11.100 € zur Verfügung.

Bürgerstiftung Gut. für Freudenberg

Matschanlage



Sicher ist es möglich, ein in die Jahre gekommenes Außengelände einer Kindertagesstätte durch eine Gartenbaufirma binnen weniger Wochen neu gestalten zu lassen. Jedoch – spätestens bei den für Material- und Arbeitsaufwand anfallenden Kosten wäre die Idee gescheitert. Dank der engagierten Elternschaft der Ev. Kita „Arche“ Oberfischbach wurde Unfassbares bewegt und geschaffen. Möglich wurde die Umsetzung durch viele kleine und große Spenden. Auch die Bürgerstiftung Gut. für Freudenberg förderte die Idee und den Bau der Matschanlage, denn dem Vorstand und dem Kuratorium war es ein Anliegen, einen wichtigen Beitrag für eine pädagogisch ansprechende Umgebung einzuräumen. Dank des großen ehrenamtlichen Engagements der Elternschaft ist der Sandspielplatz einem Wasserspielplatz vom Allerfeinsten gewichen. Der ohnehin naturnahe Garten wurde zu einer grünen Spiel- und Entdeckungslandschaft. Die Kinder haben mit großem Interesse jeden Bauabschnitt begleitet; Bagger und Radlader für die Grobarbeiten großen Eindruck hinterlassen. Nun gilt es für die Kinder die neue Abenteuerlandschaft zu entdecken, zu experimentieren, die neue Umgebung einzunehmen. Muskelkraft ist gefordert, um die installierte Pumpe richtig zu bedienen, mit der das Wasser künftig in die aufwändig gestaltete Anlage fließen kann. Ein anschließendes großes Sandfeld lädt ebenfalls zum Spielen und Experimentieren ein.

EFL-Stiftungen

Faltungen und Entfaltungen



Unter diesem Titel „Faltungen und Entfaltungen“ organisierte die Ev. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Kirchenkreises Siegen (EFL) unter der Leitung von Frau Annette Mehlmann am 29. März 2017 in der Ev. Martinikirche in Siegen eine Kunstausstellung und eine Lesung. Die in der heimischen Kunstszenen vertrauten Menschen verbinden mit der Thematik „Faltungen“ keine andere Künstlerin als Margret Judt – und so war es für die EFL eine große Freude, dass Frau Margret Judt die Einladung zur Kunstausstellung annahm und zusagte, 50 Prozent des Erlöses dem EFL Fonds zukommen zu lassen. Margret Judt zeigte Arbeiten, die sowohl die ästhetische Komponente der „Faltung“ ins Licht rücken, als auch deren symbolische Bedeutung im Sinne von Vielschichtigkeit, als Entwicklung oder als Einschränkung widerspiegeln.

Für die Lesung konnte die EFL den Schweizer Rundfunkjournalist und Buchautor Lorenz Marti gewinnen – Sohn des Schweizer Theologen Kurt Marti. Lorenz Marti las aus seinen Büchern „Eine Handvoll Sternenstaub“ und „Der innere Kompass“. „Unglaublich: Da verbindet sich ein Haufen ungeordneter Atome ganz exakt so, dass ein Mensch entsteht, der auf zwei Beinen geht, die Welt betrachtet und Fragen stellt. Ein Mensch wie Sie!“ Lorenz Marti verband die grundsätzliche Frage und Motivation als Schriftsteller Fragen zu stellen und Antworten zu suchen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Hirnforschung, Philosophie und Spiritualität. Eine Kulturveranstaltung, ein Spiegelbild der EFL! Menschen kommen in die EFL, um Fragen zu ihren Lebensgeschichten zu stellen, um Begleitung in schwierigen, existenziellen Situationen zu erfahren und, um Antworten auf ihre Lebensfaltungen und Entfaltungsmöglichkeiten zu finden.

Mit dieser Kulturveranstaltung bedankt sich die EFL – so Annette Mehlmann – ganz besonders bei ihren Unterstützern. Durch deren Engagement kann das professionelle Beratungsangebot aufrechterhalten werden. Dies weiß die EFL zu schätzen und ist motiviert auf diesem Weg weiter zu gehen!

Schülerstiftung Koch

Bläserklasse FJM



Konzentriert schauen die acht Schüler nach vorne. „Wiederholt bitte noch mal die zweite Zeile – die letzte Note wird staccato gespielt!“, Herr Wildraut, ein studierter Posaunist, gibt den Takt an. Horn, Posaune, Trompeten, Klarinetten und Querflöten stimmen mit ein. Ein ganz normaler Donnerstagmorgen für die Bläserklasse des FJM, die mit dem Schuljahresbeginn 2016/17 gegründet wurde. Mittlerweile kann man sich schon einen Eindruck von den Lernerfolgen und der tollen Unterrichts Atmosphäre verschaffen. Bläserklassen erleichtern Kindern den für die Persönlichkeitsentwicklung oft sehr wichtigen Zugang zu einem Musikinstrument, weil die Anschaffungs- und Unterrichtskosten für die instrumentale Ausbildung entfallen. Bundesweit sind solche Bläserklassen immer häufiger vertreten, da die Kinder das Instrument für zwei Jahre von der Schule geliehen bekommen und nur einen geringen Betrag entrichten müssen. Nach dieser zweijährigen Grundausbildung im Klassenverband ist der Boden bereitet für die weitere Ausbildung im Kleingruppen- oder Einzelunterricht in der Fritz-Busch-Musikschule Siegen, die als Kooperationspartner des FJM-Gymnasiums in unser Projekt eingebunden ist. In der Bläserklasse werden fünf Instrumente angeboten: Querflöte, Klarinette, Trompete, Horn und Posaune. Der Förderverein hätte die Anschaffungskosten für die Blasinstrumente für zwei Schuljahre allein nicht finanzieren können. Gemeinsam stellten die Schülerstiftung Koch sowie die Bürgerstiftung Siegen für die Anschaffung der Instrumente Gelder zur Verfügung. Darüber hinaus spendete die Schülerstiftung Koch eine alte hochwertige Querflöte, die fachmännisch generalüberholt wurde. Die Schule kann bei der Bürgerstiftung Siegen weitere Mittel für sozial schwächere Familien abrufen. In den Folgejahren werden keine weiteren Anschaffungskosten mehr entstehen, da die Kinder am Ende der Klasse 6 ihre Musikinstrumente an die Grundschüler/innen weitergeben, die neu in die Klasse 5 aufgenommen werden. Die Stifterin Frau Koch sowie Herr Sagasser, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Siegen, verfolgten den Unterricht interessiert. „Musik ist viel mehr als nur ein schöner Zeitvertreib. Musik kann Balsam für die Seele sein, aber auch die geistige und soziale Entwicklung von Kindern fördern“, weiß die Stifterin.

Fritz-Busch-Musikschule



Die Kinder der Fritz-Busch-Musikschule hatten vor kurzem Grund zur Freude. Die Schülerstiftung Koch stellte zur Förderung der musikalischen Ausbildung eine Vielzahl von Instrumenten zur Verfügung. Neben zwei Violinen und zwei Akkordeons werden zukünftig auch unterschiedliche Flöten vom jungen Musikh Nachwuchs in Händen gehalten, ausprobiert und schließlich erlernt. Auch wenn die Anzahl der überlassenen Instrumente bereits beeindruckend ist; der wahre Schatz zeigt sich erst beim näheren Hinschauen und -hören! Denn die Schülerstiftung Koch stellte ganz unterschiedliche „Mitglieder“ der Blockflötenfamilie zur Verfügung, die sich zum Beispiel nach der Art (Sopran-Flöte oder Sopranino-Flöte) oder dem Hersteller (Mollenhauer, Moeck, Hopf) unterscheiden. Außerdem werden die Kinder feststellen, dass sich Töne aus einer Birnbaum-Flöte anders anhören als Töne aus einer Palisander-, Ahorn- oder Oliven-Flöte!

Rolf H. Brunswig Stiftungsfonds

Promotionspreis

Die Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht feierte im Juni ihren elften Jahresempfang im Haus Patmos. Mitglieder der Fakultät sowie namhafte Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Politik und Verwaltung schauten gemeinsam auf das zurückliegende akademische Jahr. Gleichzeitig nahm man den



Empfang zum Anlass, den neuen Doktoren feierlich Ihre Promotionsurkunden zu überreichen. Nach der Begrüßung durch den Dekan Dr. Volker Wulf richtete der Kanzler der Universität Siegen, Ulf Richter, ein Grußwort an das Auditorium. Einen besonderen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Verleihung der Promotionspreise. Die Dissertation von Dr. Artur Grigoryan wurde mit dem Rolf H. Brunswig Promotionspreis der Universität Siegen ausgezeichnet, der bereits zum neunten Mal verliehen wurde.

Hilfswerk für Mütter und Kinder in Not

Helpen macht Schule



Wenn im Sommer für rund 950 Kinder in Siegen die Kindergartenzeit endet und nach den Sommerferien die Schullaufbahn beginnt, sollen alle einen optimalen Start haben. Für viele Familien ist die Einschulung ein besonderes Ereignis! Jedoch ist dieser Tag auch mit hohen Kosten verbunden. Die Erstausrüstung mit Schulranzen und Materialien, Schultüte und kleine Geschenke schlagen bei vielen mit dreistelligen Eurobeträgen zu Buche. Nicht alle Familien können das Geld hierfür aufbringen. Um möglichst allen Kindern einen unvergesslichen Schulstart und gute Voraussetzungen für den Bildungslauf zu ermöglichen, unterstützt die Stiftung Hilfswerk für Mütter und Kinder in Not bereits zum achten Mal mit der Aktion „Helpen macht Schule“ diese Familien. Um diese großartige Aktion der Stiftung durchführen zu können, sind Spenden unverzichtbar! „Alleine mit den Einnahmen aus der Vermögensverwaltung wäre diese Schulranzen-Aktion nicht zu realisieren“, weiß André Schmidt, Vorsitzender des Beirats der Stiftung. „Wir sind immer im Gespräch mit unseren Dauerspendern, berichten öffentlich über unsere Arbeit und bewerben uns auch schon mal bei besonderen Aktionen!“ So geschehen bei der Aktion „Mama ist die Beste“ der KARSTADT GmbH in Siegen. Dank der Spende des Warenhauses sowie einer großzügigen Zuwendung des Lions Club Siegen-Rubens konnte die Stiftung in diesem Jahr abermals über 100 Schulranzen in Kooperation mit den Kindertagesstätten und den Schulen in der Stadt Siegen und der Umgebung verteilen.

Neue Treuhandstiftung

Maria und Gisbert Hatzig Stiftung

Tagtäglich sehen wir in den Medien die Not und das Elend von Kindern. Viele haben kein familiär intaktes Zuhause; teilweise leben sie Tag und Nacht auf der Straße, führen kein menschenwürdiges Leben und sehen keine Zukunft. Viele sind auf sich allein gestellt, sind konfrontiert mit Gewalt, Mangelernährung, Drogen, einem destruktiven Umfeld, fehlender Ruhe und Geborgenheit.

Aus dem Selbstverständnis heraus, in der Not füreinander da zu sein, gründete Gisbert Hatzig im März 2017 unter dem Dach der Bürgerstiftung Siegen die gemeinnützige Maria und Gisbert Hatzig Stiftung, die sich im In- und Ausland dafür einsetzt, Kindern einen Zufluchtsort zu geben und den Zugang zu verschiedenen Bildungsbereichen zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen über Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten Perspektiven vermittelt werden, damit sie ihr Leben eigenverantwortlich und sinnstiftend gestalten können.



JeKits

Neue Kooperation

Der Zonta Club Siegen hat im Herbst 2007 das Projekt „Kinder singen – Klasse!“ ins Leben gerufen. Ziel war es, das Singen in den Grundschulen der Region zu fördern und dazu entsprechende Impulse zu geben. Jährlicher Höhepunkt ist das Singfest vor dem Siegener Rathaus. An dem Projekt beteiligten sich neun Schulen mit insgesamt über 1.200 Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet. An diesen Schulen wurde jeden Tag bereits vor Unterrichtsbeginn und auch im Unterricht gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern gesungen. Nach zehn Jahren Engagement hat sich der Zonta Club für ein Singfest-Finale entschieden; im Juni fand zum letzten Mal das Singen der Grundschüler auf dem Marktplatz in Siegen statt. Auf die Bedeutung des Projekts wies noch einmal die langjährige Gründungspräsidentin des Zonta-Clubs und Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Siegen, Dr. Gisela Labenz, hin: „Singen macht

glücklich und wir möchten das Gemeinschaftsgefühl der Kinder stärken!“ Das Zonta-Projekt endete – eine neue Kooperation wurde geschlossen: Für das Landesprojekt „JeKits“ (Jedem Kind Instrumente-Tanzen-Singen) werden sich zukünftig der Zonta-Club, die Bürgerstiftung Siegen und die Fritz-Busch-Musikschule gemeinsam stark machen. Das Projekt JeKits wird mit drei alternativen Schwerpunkten angeboten: Instrumente, Tanzen, Singen. Das Angebot startet jeweils in den 2. Klassen und läuft über zwei Schuljahre. Das erste Jahr bietet eine musikalische bzw. tänzerische Grundbildung für alle Kinder im Klassenverband an. Im zweiten Jahr erfolgt die Weiterführung und Vertiefung für alle interessierten und angemeldeten Kinder – im Fall des Schwerpunktes „Singen“ unter anderem in einem „JeKits-Chor“ mit einer Abschlusspräsentation am Ende des Schuljahres.



Save the Dates

Stifterforum am 21.09.2017

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu unserem Stifterforum in die Martinikirche ein.

Unter dem Motto „Ist das Kunst oder kann das weg?“ möchten wir mit Ihnen den Fokus auf vier interessante Projekte legen – die Einladung folgt!

Benefizkonzert am 24.06.2018

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen und Ihnen bereits heute den Termin für ein besonderes Benefizkonzert im kommenden Jahr mitteilen. Gemeinsam mit der Philharmonie Südwestfalen, dem Jugendsinfonieorchester der Fritz-Busch-Musikschule und der Big Band der Bundeswehr planen wir ein außergewöhnliches Konzert – lassen Sie sich überraschen!

Impressum

Bürgerstiftung Siegen

Kölner Str. 58 · 57072 Siegen · Telefon: 0271 2339616

www.buergerstiftung-siegen.de

E-Mail: info@buergerstiftung-siegen.de

Redaktion: Ingrid Bamberger, Sandra Fuchs, Elke Stahl